



Raumentwicklung,
Umwelt
und Energie

Sviluppo del territorio,
Ambiente
ed Energia

Landesrat | Assessore

Richard Theiner

04.07.2016



Nachhaltige Energiepolitik

Nationalpark Stilfserjoch

Neues Gesetz Raum und Landschaft



Nachhaltige Energiepolitik

**Ausgangslage: 1,5 Mrd.€
Schadensersatzforderungen**

**Schwerer Vertrauensverlust
Keine Rechtssicherheit**



Nachhaltige Energiepolitik – erste Schritte

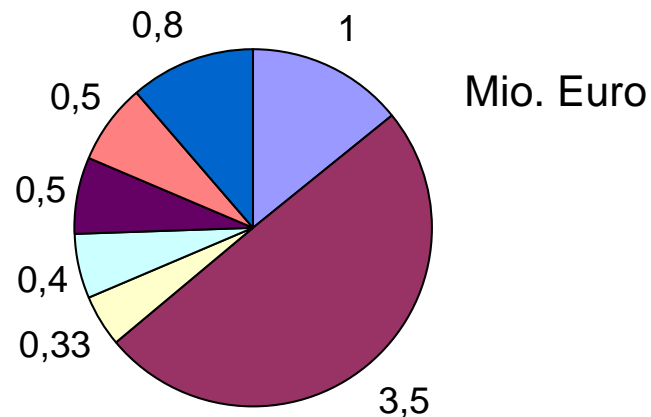
- > **Einrichtung Energietisch**
- > **Neubewertung Konzessionen**
- > **Verhandlungen mit Privaten**
- > **Verhandlungen zur Fusion**
- > **Übernahme Enel- und Edisonanteile**
- > **Gründung Alperia**



Die Fusion

Positive Ergebnisse

Allein die Synergien werden im 1. Jahr rd. 7 Mio. Kostenreduzierungen bringen



- Insourcing Dienstleistungsverträge SE Hydropower
- Insourcing Dienstleistungsverträge Selnet
- Gründung Alperia Energy
- Auflösung Mietvertrag SELNET-Sitz Dantestraße
- Einsparung bei Verwaltungsräten
- Einsparungen in der Verwaltung
- Verschiedenes



Investitionen dank Umweltgelder



Öffentliche Haushalte und Stromproduktion in Südtirol

22 Millionen Euro jährliche **Umweltgelder**

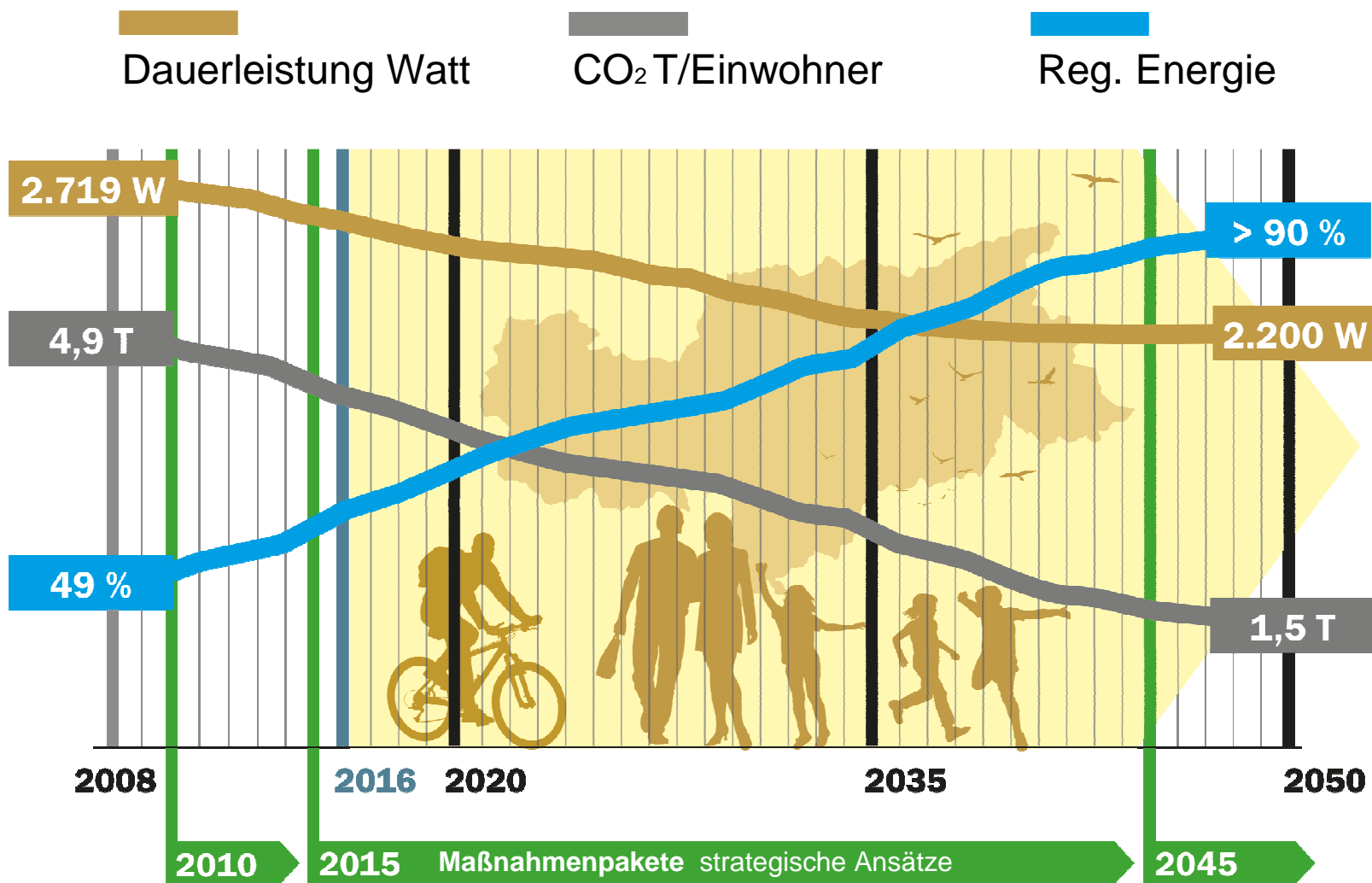
600 Millionen Euro **Umweltgelder** Konzessionsdauer

22 Millionen Euro jährliche **Wasserzinse**

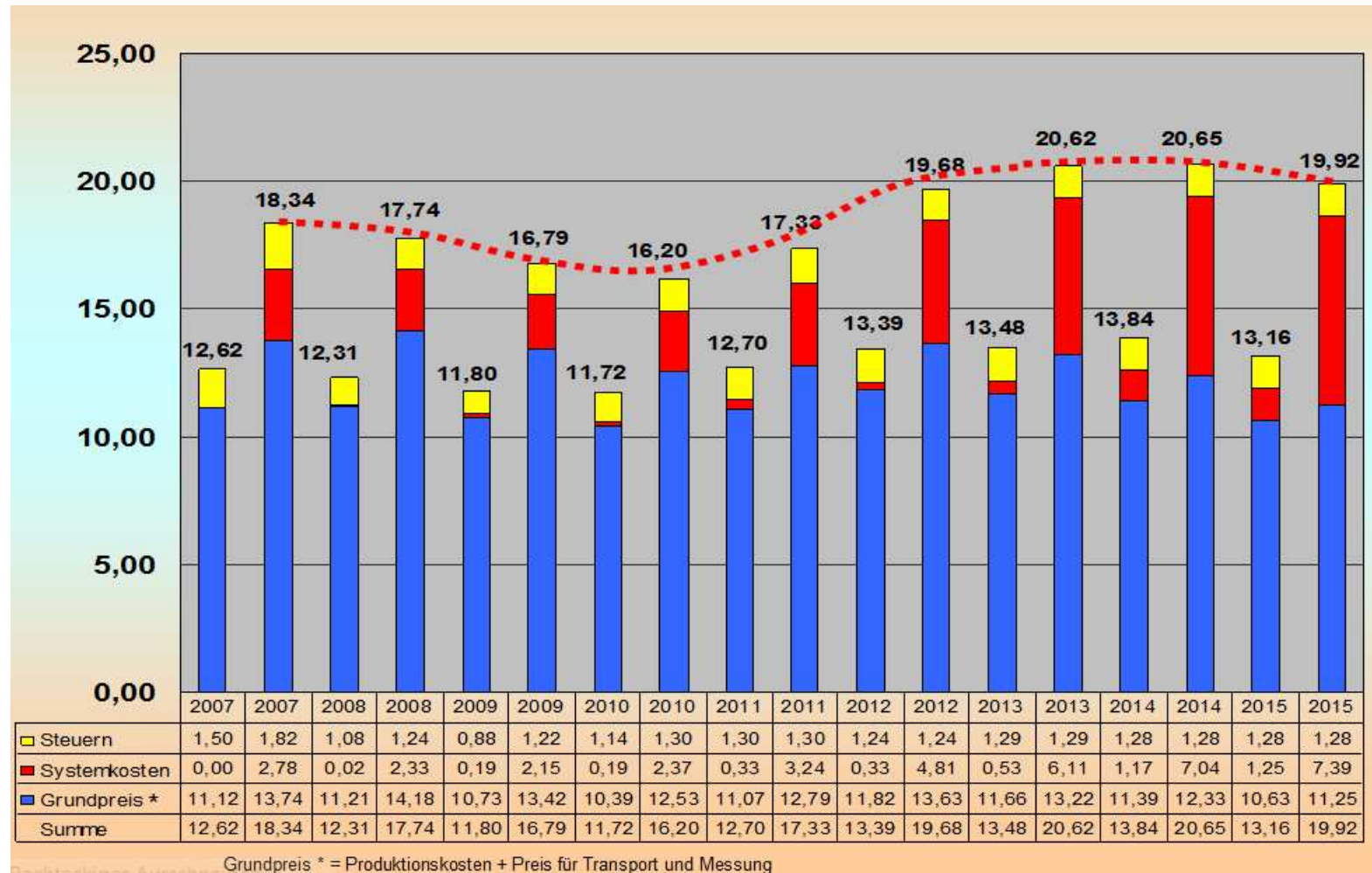
20 Millionen Euro Durchschnittliche **Dividenden**
der SEL (2013-2015)

16 Millionen Euro jährlicher **Gratisstrom**

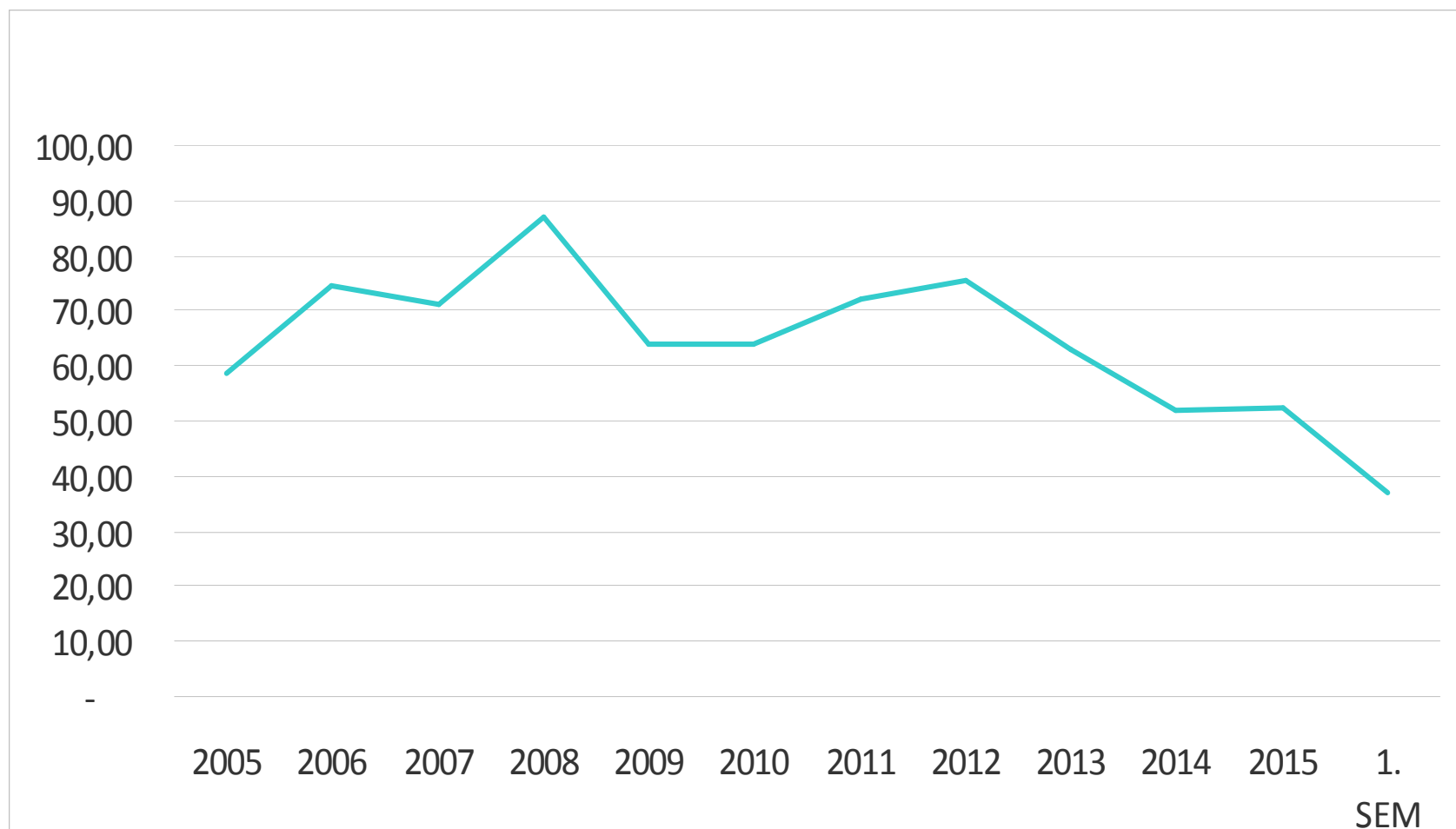
Ziele Klimaland Südtirol



Strompreisentwicklung



PUN-PREISE 2005 – 2016 (€/MWh)



Nationalpark Stilfserjoch



Strategische Positionierung

Modellregion für ein nachhaltiges Leben in den Alpen – Balance Mensch- Natur

In besonderer Verantwortung für die Zukunft wollen sich die Gemeinden des Nationalparks zu einer Modellregion für nachhaltiges Leben in den Alpen weiterentwickeln.



Ob in regionalen bäuerlichen oder gewerblichen Produkten, Dienstleistungen und touristischen Angeboten überall wird ein innovativer, achtsamer Umgang mit den naturräumlichen Ressourcen und die integrative Vernetzung mit den regionalen Anbietern angestrebt.



Strategisches Organisationsmodell

- Umsetzung der Positionierung
- Zusammenarbeit Landwirtschaft, Tourismus, Nationalpark
- Neues Organisationsmodell gemäß der neuen strategischen Positionierung



PARCO
NAZIONALE
DELLO
STELVIO

NATIONAL
PARK
STILFSER
JOCH



AUTONOME PROVINZ BOZEN - SÜDTIROL

Landesrat für Raumentwicklung, Umwelt und Energie



PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO - ALTO ADIGE

Assessore allo Sviluppo del territorio all'Ambiente e all'Energia

Neues Gesetz Raum und Landschaft



Inhaltliche Schwerpunkte

- Kernbegriffe "**Entbürokratisierung**„ und "**Rechtssicherheit**"
- **Leitziel**: Nutzen und Aufwerten bestehender Gebäude und Siedlungsflächen
- Übertragung von **Zuständigkeiten an Gemeinden**
- Mehr **Selbstverantwortung für BürgerInnen**
- **Gewährleistung des Nutzbedarfs** (Wohnen und Freizeit, Produktion, Tourismus,)
- Aktive **Entwicklung und Aufwertung des Siedlungsraums**
- Sicherstellung für Grundlage **land- und forstwirtschaftlicher Bewirtschaftung**
- Entwicklung von Siedlungsmodellen mit geringem Verkehrsbedarf



Gliederung des neuen Landesgesetzes

1. Paket – Allgemeine Bestimmungen

Benennung des rechtlichen Wirkungsbereichs sowie Definition der zentralen Begrifflichkeiten; Benennung eines Grundsatz- und Zielkataloges der Raumordnung bzw. Landschaftsplanung sowie Darlegung der relevanten verwaltungsrechtlichen Akteure

2. Paket – Landschaft

Definition der Aufgaben hinsichtlich der räumlichen Entwicklung (Bodennutzung) und Darlegung der Organisation des Landschaftsschutzes, der Schutzkategorien sowie der Entwicklung der Landschaft

3. Paket – Urbanistik

Definition der Aufgaben hinsichtlich Siedlungsentwicklung und –organisation (Zonierung); Benennung öffentlicher Interessen zu Siedlung, Grünraum, Infrastruktur und zentraler Einrichtungen. Angabe urbanistischer Standards zu Siedlungsentwicklung / Lebensqualität.

4. Paket – Planungsinstrumente

Festlegung Instrumente der Planung auf Landesebene (Vision, Strategieplan, Fachpläne) sowie Gemeindeebene Gemeindeplan mit Landschaftsplan und Bauleitplan, zusätzlich regionales Entwicklungsprogramm (Gemeinde / Land)

5. Paket – Eingriffsregelung und Bauwesen

Prozess der Landschaftsschutzermächtigung (Gegenstand, Beurteilung, Ansuchen); Bauordnung mit Baurechtstitel, Ableitung Baurecht aus Planungsinstrumenten, Baukonzession und Konzessionsgebühren

6. Paket – Aufsicht und Sanktionen

Angabe der Verwaltungsvorschriften hinsichtlich Erstellung, Änderung und Prüfung der genannten Planungsinstrumente sowie Festlegung der zugehörigen Verfahren und Sanktionen; Benennung von Sanierungsmöglichkeiten

7. Paket – Übergangs- und Schlussbestimmungen

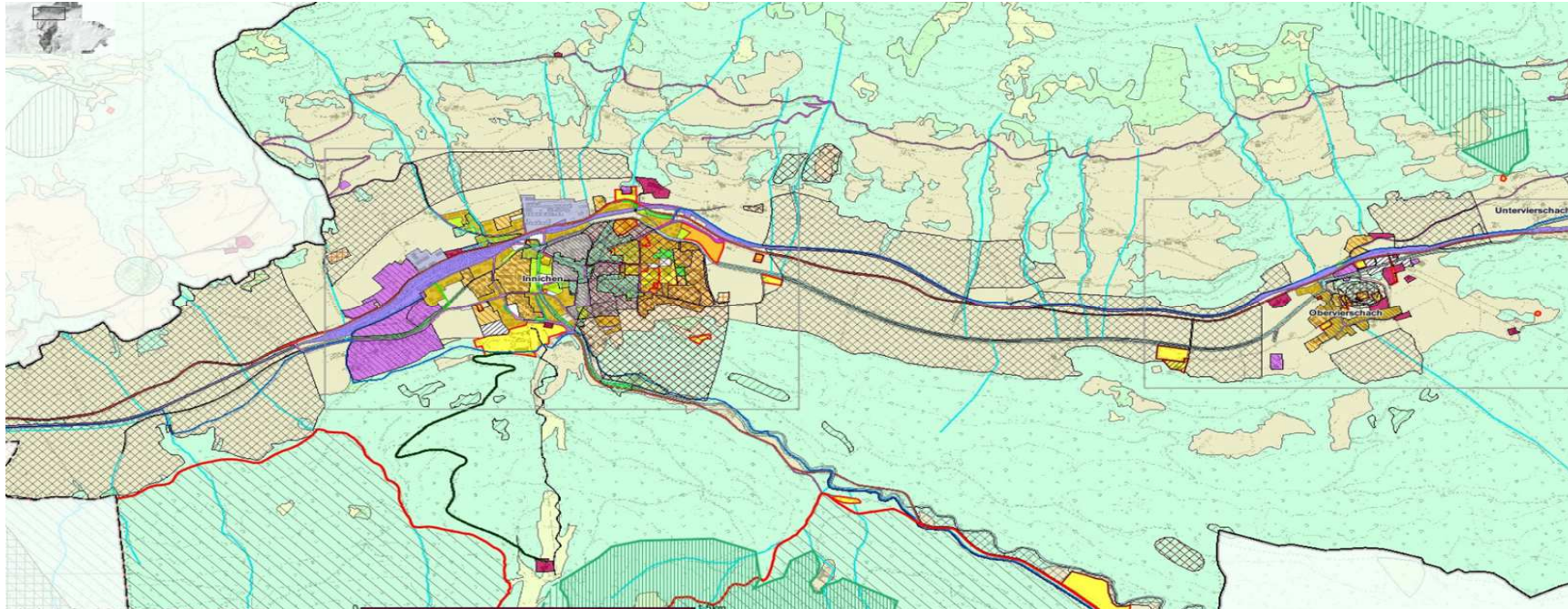
Benennung der einzusetzenden Kommissionen und ihrer Aufgaben, Benennung der Übergangsbestimmungen sowie Angabe von Schlussbestimmungen



Beispiel: Siedlungsgrenze



Beispiel – Grünraum in Talzonen



Gewerbegebiete (violett) von **Innichen** kompakt rund um das Ortszentrum, damit sparsamer Landschaftsverbrauch
Der **Freiraum** zwischen dem Hauptort und **Vierschach** soll erhalten bleiben (Bannzone schräg gerastert).

Ortskerne



- Steigerung der Baukultur durch qualifizierte Vorgaben in Durchführungsplänen
- Bewusstseinsbildung durch Weiterbildung der Experten und Entscheidungsträger
- Halten und Pflegen ästhetischer und kultureller Werte durch Ensembleschutz
- Aufwertung des Freiraumes durch Grünplanung in den Orten

Danke für Ihre Aufmerksamkeit

